

Immer wieder gern erlebt: Pinocchio

Beate Sarrazin inszeniert „Pinocchio“.

25.01.2026, erkrath.jetzt, Timo Kremerius

Nach fast drei Jahren stand am 18. Januar 2026 im Theater Anderswo Pinocchio noch einmal auf dem Programm. Ein Erlebnis für Groß (Kinderheitserinnerungen) und Klein (Staunen), das Beate Sarrazin in ihrer unvergleichlichen, darstellerischen Art auf die Bühne brachte.



Beate Sarrazin in Pinocchio.

Foto: Timo Kremerius

Die Geschichte der wohl berühmtesten Holzpuppe lud zu einem Kinder- nachmittag ins Theater Anderswo auf dem Nahe Weg 25 ein. Auch für die Erwachsenen war es eine Freude die aus der Jugend bekannte Geschichte voller Lügen und langer Nasen noch einmal zu erleben. Schade, dass nicht noch mehr Kinder gekommen waren, einige hätten in der trauten Wohlfühlatmosphäre im Wohnzimmertheater noch Platz gefunden. Da ist die Vorankündigung Mitte Dezember in der Vorweihnachtszeit wohl ein wenig untergegangen.

Die Geschichte von Pinocchio erzählt von Versuchungen, wie Gold zu vermehren oder im Faulenzerland zu leben, und von den Folgen (Verwandlung in Esel), aber hat natürlich ein Happy End, denn eine gute Fee verwandelt Pinocchio und seinen Freund zurück in Jungen. Auch Vater Gepetto wird schließlich von Pinocchio gerettet. Nachdem der kleine Junge aus Holz so einsichtig war und fleißig zur Schule ging, wurde ihm natürlich am Ende sein größter Wunsch von der Fee auch erfüllt: Ein Menschenkind zu werden.

Beate Sarrazin zu erleben, heißt Sprache, Gestik, Mimik und Bewegung, fast schon Akrobatik und Höchst-Leistungssport zu erleben. Wie immer zog Beate alle Register

der Theaterkunst und erfreute die Zuschauer mit allen Facetten ihres Könnens. Sie schlüpft geschickt in die einzelnen Rollen und ließ jeden Akteur im Stück lebendig werden. Sie band auch das Publikum interaktiv ein, das ihr gerne folgte und damit das Stück bereicherte. Der Konzentrationsfähigkeit der kleinen Besucher angepasst, dauerte das Stück eine knappe Stunde. Auch daran hatte Beate Sarrazin im Vorfeld gedacht. Am Ende des Stückes gab es von den Besuchern langanhaltenden, wohlverdienten Applaus.

Das Stück hätte „ein volles Haus“ verdient. Es war wie immer ein kurzweiliger Nachmittag mit einer hervorragend aufgelegten Beate Sarrazin. Man merkt ihr jede Sekunde die Freude am Theaterspielen an und der Funke dieser Freude springt auch auf die großen und bei Pinocchio auch die kleinen Zuschauer über. Ein rundum gelungener Nachmittag. Fortsetzung dringend erwünscht.

Die nächste Aufführung im Theater Anderswo richtet sich wieder an Erwachsene. Am 21. März 2026 um 19 Uhr wartet Amor und Psyche (Bühnenfassung von Beate Sarrazin, nach Lucius Apuleius) im Theater Anderswo, Naheweg 25, 40699 Erkrath auf die Besucher. Voranmeldung wegen der begrenzten Platzzahl erwünscht: 0178 7867782